Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 32. Freitags, den 21. April **1837.**

Bekanntmachung.

Die Vergleichsdeputation für Schlichtung von Differenzen zwischen Buchhändlern besteht für diese Messe aus folgenden Personen:

Von Seiten der auswärtigen Herren Buchhändler:
Herr Bädeker aus Essen,
= J. F. Frommann aus Jena,
= Ludw. Oehmigke aus Berlin,

Von Seiten der Leipziger Herren Buchhändler:
Herr Friedrich Fleischer,
= Heinrich Brockhaus,
= Salomon Hirzel,

welches mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Anmeldungen von Gesuchen bei dem Vorsitzenden der Deputation, Herrn G. D. Bädeker aus Essen, einzugeben sind.

Leipzig, den 18. April 1837.

Der Börsenvorstand.
Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Bitte eines Sortimentshändlers an alle zur Jubilate-Messe in Leipzig anwesenden Collegen.

Seit den letzten Jahren sind durch einzelne speculative Verleger — die größte Anzahl der ehrenwerthen Firmen ist der nachstehend bemerkten verderblichen Rechnungseinrichtung fremd — die halbjährigen Contos zur Sitte geworden. Bei einigen ist es natürlich nicht geblieben und ihre Zahl vergrößert sich so, daß die Unsitte, die den betreffenden Verlegern allerdings nur eine gute mercantilische Einrichtung ist, sehr allgemein zu werden droht.

Jene Herren mögen es dem Einsender dieses nicht verargen, wenn er in dieser Geschäftseinrichtung einen Krebsschaden des Sortimentsgeschäfts sieht, das leider deren schon hinlänglich hat. Wie sollte es werden, wenn alle Verleger von gangbaren und populären Werken bei neuen Lieferungsausgaben nur halbjährige Rechnung gestatten wollten?

Einsender findet es, und gewiß alle seine Collegen, die Sortimentshändler sind, für nöthig, daß diese Angelegenheit einmal ernstlich vor das Forum der in Leipzig anwesenden Buchhändler gebracht werde, und zweifelt nicht, daß gegen die halbjährigen Contos sich nicht allein Sortimentshändler, sondern auch der größte Theil ehrenwerther Verleger aussprechen werden.

Man ist schon nicht mehr bei halbjährigen Contos für jene Werke geblieben, die in Lieferungen erscheinen